Mehr Arbeit und faire Löhne

© Lizenzfrei

Das neue Management der Heilsarmee-Marke Others Global strebt Wachstum auf dem Internationalen Markt an.

Unter der Führung von Kommissär Merle Heatwole (Internationaler Sekretär für Business Administration) strebt das Management die Findung neuer internationaler Absatzkanäle an. Others-Produkte sind aktuell auf tradeforhope.com erhältlich und werden an Kunden aus Norwegen, Dänemark, der Schweiz und den USA geliefert. Die Absicht ist nun aber, den Markt über die Jahre zu vergrössern – beginnend mit der Möglichkeit, Others-Produkte im Café 101 am Internationalen Hauptquartier (IHQ) in London auszustellen. Ziel ist, den Kreis der Kunden ausserhalb der Heilsarmee zu vergrössern, damit mehr Hersteller von fairen Handelsbedingungen profitieren können.

Das neue Management wurde an einem Treffen in Dhaka (Bangladesch) eingesetzt und vom Internationalen Managementrat am IHQ bestätigt. Der globale Others-Rat hat die Aufgabe, das weltweite Netzwerk von Others zu koordinieren. Es besteht aus Vertretern der Herstellungsländer wie Bangladesch, Kenia und Pakistan und der Vertriebsländer wie USA, Kanada und Norwegen. Der Vorsitzende des Rats, Kommissär Merle Heatwole, leitete die Verhandlungen zusammen mit Kommissärin Birgitte Brekke-Clifton, Major Brian Slous und Bo Christoffer Brekke (General Manager Others Global). Dabei wurden auch Produktionsstätten der Heilsarmee in Dkaka, Old Dhaka und Jessore sowie auch das Korps in Shankapur besucht.

Erfolgsgeschichten

An den Produktionsstätten in Bangladesch wurden die internationalen Besucher mit grosser Freude empfangen. Die Hersteller drückten ihre grosse Dankbarkeit für die Chance aus, die sich ihnen durch Others bietet. Einige andere baten die Ratsmitglieder allerdings, mehr Arbeit zu generieren!

Auf beiden Seiten wurden Erfolgsgeschichten geteilt. Eine Frau dankte der Heilsarmee, weil sie ihr eine sichere Stelle ermöglicht, wo sie neue Fertigkeiten erlernen, das Evangelium hören und zusammen mit anderen Frauen einer sinnvollen Tätigkeit nachgehen kann. Sie stellen gestickte Herzen her, für welche sie faire Löhne erhalten, mit denen sie Lebensmittel, Medikamente, ein Zuhause und Schulbildung für ihre Kinder bezahlen können.

Schnell wurde klar, dass es sich bei all den schönen Kreationen um feinste Handarbeit talentierter Künstlerinnen und Künstler handelt – Kleidertaschen, Handtücher, Teekannen, Designerschals oder gestickte Herzen. Sie alle haben das Potenzial, im Leben der Hersteller einen Unterschied zu machen, wenn diese mit weltweiten Partnern zusammenarbeiten können.

Autor

Die Redaktion / Quelle: IHQ Communications, Major Shirley King

Publiziert am

5.6.2019